

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
7 (1881)**

278 (27.11.1881)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-845456](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-845456)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Roon-Strasse 85.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die fünfgespaltene Corpusspaltel oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet.

Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,10 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorauszahlung, an.

Publications-Organ für sämmtliche kaiserlichen, königlichen und städtischen Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadt-Gödens und Bant

№ 278.

Sonntag, den 27. November 1881.

VII. Jahrgang.

Tagesübersicht.

Berlin, 25. Novbr. Der „Reichsanzeiger“ enthält eine Bekanntmachung des Staatsministeriums, betr. die einjährige Verlängerung des kleinen Belagerungszustandes über Berlin vom 29. Nov. ab.

Die gestrige Sitzung des Reichstags nahm einen überraschenden Ausgang: die Rede des Abg. Eugen Richter blieb die einzige, nicht allein des Tages, sondern der ganzen Discussion. Man war gespannt, nach Richters Rede die „letzte hohe Säule“ der neuen Wirtschaftspolitik, den Hrn. v. Minnigerode, zu hören. Derselbe hatte sich als Redner eintragen lassen, verzichtete aber jetzt auf das Wort, offenbar um Zeit zur besseren Vorbereitung zu gewinnen. Nun verzichteten aber auch die liberalen Redner von denen Niemand Veronlassung hatte, unmittelbar hinter Richter zu sprechen. Die Rechte machte wiederholt den Versuch, durch einen Vertagungsantrag die Hoffnungen des Herrn v. Minnigerode auf einen rhetorischen Erfolg auf den folgenden Tag hinüber zu retten. Aber der Vertagungsantrag wurde unerbittlich abgelehnt. Nun blieb dem Präsidenten, da kein Redner gemeldet war, noch sich zu melden, nur übrig, da doch die Geschäfte fortgehen mußten, die Discussion für geschlossen zu erklären. Vorher hatte Herr Windthorst noch einen kurzen Kugelschlag über die ganze Situation gesprochen: er meinte, daß ja in der That genug gesprochen sei. Also die Rechte konnte, das Centrum wollte auf Richters Rede nichts erwidern und die Linke hatte nichts hinzuzufügen. Auch der Regierungstisch raffte sich nicht zu einem einzigen Worte mehr auf. Es war ein Sieg ohne Blutvergießen.

In konservativen Kreisen zeigt man sich, wie auch der „M. Ztg.“ bestätigt wird, dem Tabakmonopol gegenüber äußerst kühl und vorsichtig, und man kann wohl sagen, daß der Reichstagsantrag mit seinem Projekt auf keine einzige Partei im Reichstage stützen kann. Auch im Bundesrathe finden sich gegnerische Stimmen, wenigstens wird versichert, die Regierungen von Bayern, Baden, Hessen, Mecklenburg und die Hansestädte ständen dem Monopol nicht freundlich gegenüber.

Ueber den neuen Präsidenten des Reichstags Herr v. Levetzow schreibt man der „Magd. Ztg.“: „Der innersten Ueberzeugung nach konservativ, hat er sich stets nach allen Seiten hin die vollste Unabhängigkeit bewahrt. Dies zeigte sich auch in seinen Wahlreden, in denen er seinem Abscheu gegen das Treiben der Antisemiten unverhohlen Ausdruck gab. Unter den obwaltenden Umständen muß seine Wahl zum Reichstagspräsidenten als eine durchaus glückliche bezeichnet werden. Wenn er auch die geschäftliche Routine, vielleicht auch die Schlagfertigkeit früherer Reichstagspräsidenten nicht erreichen mag, so besitzt er doch die erste und vornehmste aller Präsidententugenden, die Unparteilichkeit, in vollstem Maße.“

Es fällt mehrfach auf, daß der wiederholt angekündigte Antrag der sächsischen Regierung beim Bundesrathe, betreffend die Einführung obligatorischer Arbeitsbücher, noch immer nicht eingebracht worden ist. Daß dieser Reich am Reichstage vorbeigehen werde, wird freilich nirgends gehofft, dennoch scheint es, als ob wenigstens die laufende Session von der bezeichneten Vorlage verschont bleiben solle. — Es ist den Conservativen nicht zu verargern, wenn sie die Niederlage des Agrarierführers v. Mirbach, einer der festesten Säulen ihrer Fraktionen, und Wirtschaftspolitik, besonders schmerzlich empfinden und ihre Bemühungen darauf richten, ihn nachträglich noch in den Reichstag zu kriegen. Der einzige Wahlkreis, wo dies mit einiger Aussicht auf Erfolg versucht werden könnte, ist aber derjenige in Minden, wo durch die Doppelwahl Stöcker's ein reactionäres Mandat zu vergeben ist. Von hier aus sind, wie wir annehmen, Versuche gemacht worden, um den konservativen Wählern in Minden-Lübbecke die Candidatur Mirbach zu octroyiren. Daß diese Bemühungen von Erfolg sein werden, ist indessen wenig wahrscheinlich. Heißt es doch schon, daß das dortige Comité seine Wahl bereits getroffen und sich für den gleichfalls untrüben Herrn von Marschall entschieden habe.

Die Rechnungen der Cassé der Oberrechnungskammer und des Rechnungshofes des deutschen Reiches sind von dem Chef-Präsidenten der Oberrechnungskammer zu revidiren und mit den Revisionsbemerkungen dem preussischen Landtage bzw. dem Bundesrathe und Reichstage zur Prüfung und Decharge vorzulegen. Hinsichtlich desjenigen Theils, der sich auf die preussische Verwaltung bezieht, sind die Rechnungen für die Etatsjahre 1878/79 und 1879/80 vom preussischen Landtage dechargirt worden. Für diejenigen Theile, die sich auf die Reichsverwaltung beziehen, hat der

Bundesrathe bereits im Juni Decharge erteilt und gegenwärtig sind die bezüglichen Rechnungen und Revisionsbemerkungen dem Reichstage zur Dechargeirung zugegangen. Als Curiosum sei erwähnt, daß die calculatorische Prüfung der Rechnungen weiter nichts ergeben hat, als daß der Castellan Schulze — 2 Pfg. zu wenig zu den Kosten der Schornstein-Reinigung beigetragen hat. Im Interesse der Finanzen des deutschen Reiches darf man wohl hoffen, daß Herr Schulze sehr energisch zur Nachzahlung dieser 2 Pfg. angehalten wird.

Aus Oberschlesien kommen Nachrichten, welche die Zustände dort sehr wenig erfreulich erscheinen lassen. Im Ratiborer Kreise muß der Landrath wiederholt auf die Rückzahlung von Darlehen für Saatgetreide dringen und die in der Einziehung sämmtigen Gemeindebehörden mit Strafe bedrohen, im Kreise Pleß aber ist in einem einzigen Amte der Amtsvorsteher genöthigt, nicht weniger als 106 Personen, Stollenbesitzer und Einlieger, öffentlich im Kreisblatt als Trunkenbolde zu bezeichnen. Ob es helfen wird, steht dahin. Bedauerlich aber bleibt es, daß die vereinten Bemühungen der Regierung und des Landtags, die Nothlage in Oberschlesien dauernd zu heben, nicht ihre Ergänzung in der Initiative der Bevölkerung finden, ohne welche ein gerechlicher Erfolg überhaupt nicht erhofft werden kann.

In Wien hat sich eine Spaltung der Reichspartei und Bildung eines deutsch-konservativen Klubs vollzogen. Wie dem „Vaterland“ seitens des Schriftführers des bisherigen „Klubs des rechten Centrums“, Dr. Victor Fuchs, angezeigt wird, hat sich eine Reihe von Abgeordneten aus den Kronländern Vorarlberg, Tyrol, Salzburg, Steiermark, Ober- und Nieder-Oesterreich, unter Aufrechterhaltung der von demselben bisher im Abgeordnetenhaus vertretenen Grundzüge, als Centrumsklub konstituiert und den Prinzen Alfred Liechtenstein zum Obmann, den Dr. Lienbacher zum Obmann-Stellvertreter gewählt. Obwohl von dem neuen Klub nachstehender Seite mit aller Entschiedenheit erklärt wird, daß derselbe an dem Bunde mit den übrigen Parteien der Rechten treu festhalten werde, so muß doch die vollzogene Thatsache der Secession in dem Sinne einer Reaction gegen zu weitgehende nationale, d. h. deutschfeindliche Aspirationen gedeutet werden. Was den nächsten Anlaß der Spaltung anbelangt, so beobachten die Organe der Rechten große Reserve, und deutet nur das „Vaterland“ an, daß Mißbilligungen und Divergenzen mit der Klubleitung, dem Obmann Grafen Hohenwart, die sich eben erst in den letzten Tagen scharf ausprägten, zu der raschen Lösung der lange schwebenden Klubfrage beigetragen haben. Den Anstoß zum Austritt der Fraktion soll die Nichtberücksichtigung der Anträge wegen Wiederherstellung der konfessionellen Schule gewesen sein. Falls alle konservativen Abgeordneten der obgenannten Kronländer dem neuen Centrumsklub beitreten, würde derselbe 38 Mitglieder zählen, während der alte, auch ferner unter der Führung des Grafen Hohenwart stehende Klub 24, meist der slovenischen und kroatischen Nationalität angehörige Abgeordnete umfassen wird. Uebrigens erfolgte die Secession erst, nachdem sich die Führer des Centrums mit dem Exekutiv-Komitee der Rechten über alle Punkte der weiteren gemeinsamen Aktion geeinigt hatten. Was die allgemeine politische Situation betrifft, dürfte die Behauptung der „Politik“, Graf Taaffe betrachte sich nach der Ernennung der neuen Pairs als Herrn der parlamentarischen Situation im Herrenhause, richtig sein. Außerdem kündigt das Blatt gleichzeitig an, daß Taaffe kein Bedenken tragen würde, im Nothfalle dem Monarchen die Ernennung einer weiteren Reihe von Pairs vorzuschlagen.

Aus Rom, 22. Novbr., wird gemeldet: „Dem Vernehmen nach würden die nächsten Kardinalsernennungen in der Woche vor Weihnachten stattfinden und die Erzbischöfe von Algier, Sevilla, Köln und Wien umfassen. Weitere Ernennungen, welche wahrscheinlich im März erfolgen würden, sollen den Patriarchen von Venedig, sowie die Erzbischöfe von Neapel und Dublin betreffen. Bis jetzt sind 360 Mitglieder des Episkopates für die am 8. Dezember stattfindenden Heiligensprechungen angemeldet. Der Papst besichtigte Vormittags die bereits weit vorgeschrittenen Vorbereitungen in dem für die Ceremonie bestimmten Saal.“

In den russischen Ostseeprovinzen sollen nunmehr die Provinzial-Institutionen eingeführt werden, welche seit 15 Jahren bereits im übrigen Rußland bestehen. Die Deutschen haben sich schon an den Gedanken gewöhnt, diese „Reform“ wie ein unabwendbares Geschick über sich

ergehen zu lassen. Nur zwei Fragen sind es, welche allgemein beunruhigen: 1) Werden neben den neuen Einrichtungen die alten Institutionen und die den Landtagen zustehenden besonderen Rechte erhalten und die Ritterschaften nach wie vor befugt bleiben, als Schutzherrn der evangelischen Landeskirche und des ländlichen Schulwesens ihre historische Stellung zu behaupten? 2) Ist darauf zu rechnen, daß der deutschen Sprache ihre bisherige Herrschaft erhalten bleibe, oder will man durch Zulassung und allmähliche Gleichberechtigung der wenig entwickelten lettischen und esthnischen Idiome einen Rückschritt in der Kultur anbahnen? Die Livländer und Kurländer trösten sich damit, daß nach dem Wortlaut des ministeriellen Reskripts den lokalen Eigenthümlichkeiten Rechnung getragen werden solle.

Wie aus Washington gemeldet wird, beendete nach zahlreichen Unterbrechungen seitens Guiteaus der Advokat Scoville am Mittwoch seine Bertheidigungsrede. Der Gerichtshof begann darauf mit der Vernehmung der Entlastungszeugen. Der Arzt Guiteaus sagte aus, daß er im Jahre 1876 den Geisteszustand Guiteaus geprüft und gefunden habe, das Guiteau namentlich in religiösen Fragen unzurechnungsfähig sei. Er habe der Familie empfohlen, ihn unter Aufsicht zu halten. Die Verhandlungen wurden schließlich bis heute vertagt. Jones, der Mann, welcher auf Guiteau geschossen haben sollte, ist wegen Mangels an Beweisen gegen Bürgerschaft in Höhe von 5000 Doll. auf freien Fuß gesetzt worden. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß diese Summe von Leuten aufgebracht worden ist, welche die That wenn nicht gerade billigen, so doch erklärlich finden.

Der Gesandte von Peru bei den Vereinigten Staaten machte in Erwiderung einer Anfrage die Mittheilung, daß der Präsident von Peru, Calderon, und der Minister des Auswärtigen, Galvez, nach einer ihm zugegangenen Pariser Depesche am 9. d. von den Chilienen verhaftet und nach Santiago transportirt worden seien. Der chilenische Gesandte in Washington habe hiervon amtlich noch keine Kenntniß, indes habe derselbe privatim erfahren, daß die Verhaftung Calderons durch den General Lynch erfolgte, weil er trotz des Abjegungsbefehls des letzteren fortfuhr, seine Funktionen auszuüben.

Marine.

Kiel, 25. November. Kontre-Admiral Livonius, Direktor in der Admiralität, ist behufs Besichtigung der kaiserlichen Werft und der fortifikatorischen Anlagen hier eingetroffen. — Der Transportdampfer „Eider“ ist gestern von Wilhelmshaven hier eingetroffen.

— Das Einlaufen der gedeckten Korvette „Vineta“ in den hiesigen Hafen steht heute Nachmittag zu erwarten. — In dem vorgestern an dieser Stelle veröffentlichten Artikel über die „Vineta“ ist irrthümlich gesagt, daß die Korvette in England gebaut sei. Das ist nicht der Fall, nur die Maschine ist von dort bezogen, das Schiff ist in Danzig gebaut und, wenn wir recht erinnern, von der Frau Kronprinzessin getauft worden.

Kokales.

* Wilhelmshaven, 26. Nov. In der gestrigen öffentlichen Sitzung beider städtischen Collegien (abgehalten im Berliner Hof) waren anwesend vom Magistrat Hr. Bürgermeister Feldmann und die Rathsherren Grashorn und Schneider; vom Bürgervorsteher-Collegium die Herren Schiff (Vorsitzer), Ewen, Jess, Kaper, Mascher, B. Meier, Reich, Reis, Wachsmuth und Wils.

Die Collegien nahmen zu Punkt 1 der Tagesordnung Kenntniß von einer Verfügung der kgl. Landdrostei zu Aurich, betr. das nunmehr genehmigte Zusatzstatut zum Verfassungsstatut. Hierbei theilt der Magistratsdirigent mit, daß die vacant gewordene Stelle eines städtischen Gemeinbedieners und Executors zur Ausschreibung gelangt sei und daß bei Vergebung des Postens auch das Bürgervorstehercollegium gehört werden solle. Da nunmehr unsere städtischen Verhältnisse definitiv geregelt seien, habe der Magistrat die Anlegung einer Bürgerrolle ins Auge gefaßt und empfehle es sich, baldigst die Ausfertigung eines Bürgerbriefes zu beantragen. Die Collegien erklärten sich ferner mit dem Antrag einverstanden, eine Ausgabe unserer städtischen Ortsgesetze in einheitlichem Format zu veranlassen, damit solche in einem handlichen Buch vereinigt werden könnten.

ad 2 der Tagesordnung, Finanzsache, ward zurückgelegt zur Verathung in der nachfolgenden geheimen Sitzung.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe die noch vorräthigen garnirten und ungar-
nirten Winterhüte zu spottbilligen Preisen.

H. Lüschen, Bismarckstraße 13.

H. Henschke's

Färberei und chemische Waschanstalt, Augustenstraße Nr. 8,
(einzige am Plage) empfiehlt sein Etablissement zum Reinigen, sowie Auf- und Umfärben
von Herren- und Damengarderoben in sauberster Ausführung (fast wie neu). Wöchentliche
Lieferungen. 30% billiger als alle hier bestehenden Annahmen.

Garnirte Damen- u. Kinderhüte

sind wieder in großer Auswahl vor-
räthig. Preise der vorgerückten
Saison wegen ermäßigt.

A. G. Diekmann,
Neustraße 14.

Garnirte Damen-Hüte

von 3 Mk. an bis zu den feinsten.

Garnirte Mädchen-Hüte

von 1 50 Mk. an, sowie Stoff-
und Taillentücher in sehr gro-
ßer Auswahl und auffallend billig
bei

Frau Schlössel,
Belfort, Werkstr.

Weihnachts- Stickerien

für Hosenträger, Strumpf-
bänder, Gürtel, Tabaks-
beutel, Gewehrriemen u. c.
bitte die geehrten Damen, um recht-
zeitig liefern zu können, baldmög-
lichst bei mir abzugeben oder an-
zumelden.

H. Scherff,
Baudagist, Handschuh- u. Müsen-
macher.

Im Frankfurter Laden

Neuheppens, Bismarckstr. 18,
werden Bettfedern u. Daunen
in noch allen Sorten spottbillig
verkauft.

H. Baumann.

Silz-Pantoffeln

und
Schuhe
empfehlen

J. G. Gehrels.

Schaa's

Möbel-u. Sargmagazin
bät sich bei Bedarf empfohlen.

Die billigsten Preise hier am Orte.

Hausbrand-Kohlen

trafen massenhaft ein und empfiehlt:
prima Stück-Kohle Mt. 38,
" Knabbel- " Mt. 36,
" Nuß- " Mt. 36,
frei vor das Haus.

Auch können einige ganze Wag-
gon's zu coulantem Preise gegen
baar abgegeben werden. — Außer-
dem empfiehlt Stroh- und Ma-
schinen-Stroh, Kloben und
Splinterholz.

E. Schultze,
Kaiserstraße 3.

J. H. Strahlendorff,

Asphalt- und
Dachpappen-Geschäft,
Ausführung von

Asphaltirungs-Arbeiten,
sowie

Bedachungs-Arbeiten
in Dachpappe unter Garantie.

Unbedingt sicheres Mittel
gegen feuchte Wände
patentirter Polirlack von

B. Bavink in Leer.
Allerverkauf in Wilhelmshaven
bei

Sinrichs & Beckhaus.
Proben und Zeichnisse gratis. —
Bereits vielfach bewährt.

Fahnen, Schärpen, Bänder,
für Vereine liefert
Franz Reinecke, Hannover.

Silzschuhe u. Silz- pantoffeln, wie fast sämtliches leduernes Fußzeug, Herren- Schafstiefel, von 6,50-7,50 Mk. per Paar, in recht kräftiger Winterwaare

bei H. Baumann,
im Frankfurter Laden.

Weisse Garnituren, Damen- fragen und Manchetten, Rüs- schen, Schlipse, Schleifen, Tücher u., weisse Tischtü- cher mit coul. Rändern empfehle in großartiger Auswahl.

A. G. Diekmann.

Halten unser

Möbel-Lager

sowie Sargmagazin bei Bedarf
bestens empfohlen.

Zoel & Böge, Moonstraße.

Die Eisenhandlung

von
B. Grashorn,
Bismarckstraße No. 55,
empfehlen feine Torf- und Kohlen-
kästen in großer Auswahl, letztere
mit ff. decorirtem Deckel, schon von
2,75 Mk. an. Ferner Ofenvor-
sätze, Feuerzangen und Schau-
feln, Kohlenlöffel, Schirm-
halter und Geräthbeständer.

Silzschuhe und Pantoffel

in großer Auswahl empfiehlt zu
billigen Preisen

Th. W. Lübben,
Marktstraße 6.

Parthie-Kleiderstoffe und Kleiderstoff-Reste

billig bei
A. G. Diekmann,
Neustraße 14.

Von der enormen Auflage der Broschüre: „Urtheile aus ärztlichen Kreisen“

ist nur noch geringer Vorrath
und wollen daher Alle, welche
diese für jeden Kranken
sehr wichtige Schrift zu
haben wünschen, sich schlei-
nigst per Postkarte an Rich-
ters Verlagsgesellschaft in Leipzig
wenden, welche, soweit Vor-
rath reicht, das Büchlein
gratis und franco versendet.

Sprotten

goldgelb u. haltbar geräuchert pr. Kiste
ca. 200 St. M. 2 — pr. 2 Kisten
M. 3,50 versendet zollfrei u. franco
gegen Nachnahme A. Wiltshagen
in Altona b. Hamburg.
Prämirt 1880 in Berlin u. Würz-
burg mit den goldenen Medaillen.
Preisourante über Heringe, Caviar,
Conserven u. gratis u. franco.

Maschinenfabrik, Metall- und Eisen- gießerei

A. Heinen in Varel.

Eine Stube an 2 anhängige Leute zu vermieten.

Frau Jacobs, Börsenstr. 28.

Winter-Ueberzieher

in den schönsten Stoffen von 6 bis 18 Thaler empfiehlt in groß-
artiger Auswahl
Neuheppens. M. Philipson. Bismarckstraße 12.

Gewerbe-Verein.

Sonntag, den 27. November, Abends 8 Uhr, in der
„Wilhelmshalle“:

Vortrag

des Herrn Gymnasiallehrers Drees.
Die maritimen Bestrebungen des großen Kurfürsten (Kriegs-Marine
und Colonien.)

1. Theil: Die ostindische Handelscompagnie. Geschichte der Kriegs-
marine bis zum Frieden von St. Germain en Laye 1679.
Der 2. Theil folgt in einem späteren Vortrag.

Nichtmitglieder können eingeführt werden. Am Saaleingang ist
eine Sammelbüchse zum Besten der Schule aufgestellt.

Der Vorstand.
Frielingsdorf.
Eingetretener Hindernisse halber findet der
Vortrag schon am Sonntag, den 27. Nov., statt.

Wwe. Winter's Restauration in Belfort.

empfehlen nunmehr nach Eröffnung der Jagd täglich frischen Hasen-
braten, Rebhuhn und diverse feine Gerichte bei Ver-
abfolgung ff. Getränke und redlicher, aufmerksamer Bedienung.

Passendes Weihnachtsgeschenk.

Briefpapier und Couverts mit Monogramm in
sauberer und eleganter Ausführung wie feiner Ausstattung liefert
in kürzester Zeit. Eine reichhaltige Mustercollection von Mono-
grammen in allen Farben sowie in Bronze habe zur gefälligen
Anfsicht.

Hochachtungsvoll
Johann Focken,
Rothschloß.

Wollwaaren

als: Taillen u. Kopftücher,
Westen, Seelenwärmer,
Schuhe, Handschuhe,
Strümpfe, Unterziehzeug,
Pulswärmer u. c. — Jedes Genre
ist vertreten. Die Preise sind billig.

A. G. Diekmann,
Neustraße 14.

Lang und kurze Pfeifen

in größter Auswahl, sowie auch
einzelne Pfeifentheile, als: Spi-
gen, Schläuche, Abgüsse und
Köpfe empfiehlt

Robert Wolf.

Oefen und Kochmaschinen,

letztere in Gusseisen und in Blech,
mit transportabler Ausmauerung,
transportablem Waschfessel, Ofen-
rohr in Blech und Gusseisen, Heerd-
ringe, Herddeckel und Noth emp-
fiehlt in großer Auswahl zu den
äußersten Preisen.

B. Grashorn,
Bismarckstr. 55.

Sarg-Magazin

von
C. C. Wehmann,
Neustraße Nr. 5.

Ich kaufe stets gegen Cassa für
größere auswärtige Buchhand-
lungen Meyer's Lexicon 3. Auf-
lage, Brehm's Thierleben,
andere größere Werke. Auch ganze
Bibliotheken werden von mir gekauft.

M. C. Siefken.

Sonntag, den 27. Nov.: Tanzmusik

bei E. Engelbarde
in Neustadt-Gödens,

Bierquelle.

Morgen Sonntag Abend:
Kartoffelpuffer.

Es ladet ergebenst ein
Fritz Krause.

Club-Abend

jeden Donnerstag, wozu freundlichst
einladet
C. Tiesler, Sedan.

Winter-Ueberzieher

um damit gänzlich zu räumen ver-
kaufe ganz unter Preis.

Sherren-Auzüge,

von 9-13 Thlr., sind auch noch
25 Stück vorräthig
im Frankfurter Laden
bei
H. Baumann.

Gänseleberwurst

das Pfd. 1 Mk.
empfehlen
B. Marx,
Wurstfabrik u. Fleischhandlung,
Neuheppens, Altstr. 15.



Zu haben bei L. Janssen
und E. Wetschky.

5. grosse Verloosung

des Schlesischen Renn-Vereins
zu Breslau.
Ziehung am 8. Dez. d. J.
1000 werth-
volle Gewinne
mit Hauptgewinnen von
Mk. 10.000 3000, 2000,
1500, 1000 u. s. w.
Loose a 3 Mark empfiehlt
E. Hitzegrad.

Laubjägeholz

Schneidetsche, Bogen und Sägen,
Feilen und Borlagen und alle nö-
thigen Laubjägerntilien empfiehlt
B. Grashorn,
Bismarckstr. 55.

S c h t e n Bremer Korn

pr. Flasche 35 Pf. empfiehlt
C. H. Bredehorn,
Neustraße 7 (Neuheppens).

Gefunden

an der Bahnhofsmauer ein Porte-
monnaie mit Geld. Abzuholen bei
Frau Tiaden, Neg.

Die noch vorrätigen, in meiner
Werkstatt angefertigten
Winter-Paletots

durchaus solide gearbeitet
 und elegant sitzend, halte
 ich bei Bedarf zu sehr billigen Prei-
 sen empfohlen.

Johann Peper.



Heinr. Scherff,
 Bandagist, Handschuh- u. Mützenmacher,
 Roonstraße 84a

empfehlen als zu **Weihnachtsgeschenken** passend, sein großes
 Lager in **Handschuhen** jeder Art und Qualität in Wild- und
 Waschleder, Glacé und Buckskin, mit und ohne Futter, **Mützen**
 für Herren und Knaben, **Pelzwaaren** in ausgezeichneter Schön-
 heit und Güte, **Hosenträger** und **Strumpfbänder** in großartiger
 Auswahl, **Corsetten** stets das Neueste und Gediegenste; ferner
 stets Neuheiten in **Cravatten** und **Shlipse**, **Cachenez**, **Chemi-
 setts**, **Kragen** und **Stulpen**, **Portemonnaies**, **Cigarren-Etuis**,
Visites und **Notes**, **Tornister** und **Schulassen**, **Parfümerien**
 und **Toiletteseifen**, **Frisir-** und **Aufsteckkämmen**, **Gummiwaaren**,
Gummistoff- und **Lederschürzen** für Knaben und Mädchen zc.
5 pCt. Rabatt. Preise äußerst billig, 5 pCt. Rabatt.
 Sämmtliche in mein Fach schlagende Arbeiten prompt und billig.

Handschuh-Wasch- und Färb-Anstalt.
 NB. 500 Stück vorjähriger Herbst- u. Winter-
 müßen verkaufe unter Selbstkostenpreis aus.

Empfehle für Damen
recht dauerhafte, elegante
Leder-Stiefel
 mit Doppelsohlen und Flanellfutter zum Preise
 von 9 Mark.

H. Bunnemann,
 Roonstraße.

Die Pelzwaarenhandlung

von
J. Bargebuhr
 empfiehlt zur Winterzeit ihr großes Lager von **Pelz-
 waaren aller Art** zu durchaus soliden Preisen. Beson-
 ders aufmerksam wird die verehrl. Damenwelt gemacht,
 daß die Fütterung von Damenmänteln und jeglicher Pelz-
 befaß prompt, modern und billig ausgeführt.

Bettfedern und Halbdauen

habe ich noch ca. 200 Pfd. feinere Sorten am Lager. Um we-
 gen Aufgabe dieses Artikels bis zum 1. December gänzlich da-
 mit zu räumen, verkaufe dieselben 25 bis 30 pCt. unter dem
 Selbstkostenpreis. Die Lagereinrichtung, acht Fächer mit Draht-
 stieb, ebenfalls sehr billig.

Theod. J. Voss.

Pelzwaaren

empfehle sehr billig. Prima **Itis-Garnitur** für 45 M., prima
Nery-Garnitur für 95 M., prima **naturelle Bisam-Garnitur**
 mit Mode-Kragen für 18 M., prima **geblendete Bisam-Gar-
 nitur** für 18 M., **naturelle Bisam-Muffen** für 11 M., **ge-
 blendete Bisam-Muffen** von 7 M. an, **schwarze Muffen**
 für junge Damen schon von 6,50 M. an.

Magnus Schlössel, Kürschner,
 Belfort, Werftstraße.

Reparaturen in Pelz sehr billig.

Empfang wiederum eine große Sendung der neuesten

Damen-Mäntel

welche zu bekannten billigen Preisen bestens empfehle.

Neu-Geppens. **M. Philipson.** Bismarckstraße 12.

Da ich mein Lager bis Weihnachten wegen Wegzuges ge-
 räumt haben muß, verkaufe ich zu niedrigen Preisen.

Aug. Reese.

P. S. Meine ausstehenden Forderungen muß ich mir bis
 zum **5. December** erbitten. Die unbezahlt gebliebenen bin
 ich gezwungen einzuklagen. **D. S.**

Die
Buchbinderei mit Maschinenbetrieb
 von
Johann Focken,
 Rothes Schloß,
 empfiehlt sich zur Anfertigung aller Arbeiten in sauberer Aus-
 führung und kürzester Zeit zu billigen Preisen.

Lager von Geschäftsbüchern aus der Fabrik von König & Ebhardt aus Hannover, sowie eigenes Fabrikat.	Handlung gebund. Schulbücher, Gesangbücher, Schreib- und Zeichen- Materialien, Post- u. Schreibpapiere.
--	---

Lederwaaren aller Art.

Singer-Nähmaschinen

aus der größten
 schinen-Fabrik von
 Dresden, sowie
 theile hält stets am
 unter den günstig-
 dingungen zur gefl.

deutschen Nähma-
Seidel & Naumann,
 sämtliche Einzel-
 Lager und empfiehlt
 sten Zahlungs-Be-
 Abnahme

W. Westphal, Uhrmacher,
 Uhren- und Nähmaschinenhandlung,
 Mitglied der „Concordia“,
 Verein deutscher Nähmaschinen-Fabrikanten und -Händler.
Bismarckstraße Nr. 60.
 Reparaturen an Nähmaschinen aller Systeme schnell
 und billig. **D. S.**

Neszmelyi (Ungarwein)
 stärkend und mündend empfehlen
Runge & Doden, Veer.
 Niederlage bei Hrn. **G. F. Christians,** Wilhelmshaven.

Kohlenkasten
 mit fein decorirten Deckeln, schon von 3 Mark an, empfiehlt in
 rößter Auswahl
Eduard Buss,
 Bismarckstraße 59.

Zur Winter-Saison halte mein Lager von
Tuchen und Buckskins
 in eleganten Mustern und großer Auswahl bestens em-
 pfohlen. **Anfertigung nach Maß** prompt und in kür-
 zester Zeit.
F. Salziger, Bismarckstr. 11.

August Frisse, Uhrmacher,
 empfiehlt
 goldene und silberne Taschenuhren, Pendulen,
 Regulatoren, Salons, Schiffs- u. Weckuhren zc.
 NB. Erlaube noch zu bemerken, daß sämtliche Uhren nach mei-
 nem Chronometer genau regulirt, die Auswahl großartig und die Preise
 überraschend billig sind.

Theater in Wilhelmshaven.
Im Kaisersaal.
 Sonntag, 27. Nov. 1881:
3. Abonnem. - Vorstellung
der Serie II.
Die Tochter der Hölle
 oder:
Mensch, bezahle Deine Schulden.
 Concurrnz-Preis-Lustspiel in 5 Auf-
 zügen von Rudolf Kneifel.
 Verfasser von „Die Lieder des
 Musikanten“, „Stadtmusikus und
 seine Kapelle“, „Das böse Fräu-
 lein“, „Blindfuß zc. zc.“
Kasseneröffnung 6 Uhr.
Anfang 7 1/2 Uhr.
 Alles Nähere durch die Tageszettel.
 Die Direction: **G. Adolph.**

Freiwillige
Feuerwehr.
 Sonntag, den 27. November,
 Morgens 8 Uhr:
Uebung i. M.
 Die Mitglieder sind dringend er-
 sucht, zu erscheinen, widrigenfalls
 § 4. Abf. 2 der Statuten in Kraft
 tritt. **Das Commando.**

Verein Humor.
 Die nächste Generalversammlung
 findet am **Montag, den 28.**
ds. Mts., Abends 8 1/2 Uhr, statt.
Der Vorstand.

Gesangverein Eintracht.
 Sonntag, den 27. Novbr.,
 Abends 6 1/2 Uhr:

Grosses Concert,
Gesang u. Theater
 im Saale d. Hrn. Schulz zu Belfort.
 Eintrittskarten sind zu haben bei
 Herrn Schulz, Arche, bei Herrn
 Kroll, Kaszienstr. 11, bei Herrn
 Roske, Jeverstr. 1, bei Herrn
 Reincke, Jeverstr. 2, bei Herrn
 Schröder, Pappelstr. 13, gegen
 ein Entree von 50 Pf. für Herren,
 25 Pf. für Damen. — An der
 Casse pro Person 50 Pf.
Der Vorstand.

Außerordentliche
General-Versammlung
 der Krankenunterstützungs-kasse
 Belfort.
 Sonntag, 27. Nov., Nachm. 2 Uhr,
 im Saale des Hrn. Schulz.
 Tagesordnung: Gründung einer
 Sterbekasse.
 Es wird auf § 21 und 41 des
 Statuts aufmerksam gemacht.
Der Vorstand.

Gemeinderathswahl Bant.
 Montag, 28. November 1881,
 Abends 8 Uhr:

Wähler-Versammlung
 im Saale der Wwe. Chriestius.
 Tagesordnung:
 Bericht des Comitees über Auf-
 stellung der Candidaten.
Das Comitee.

Sonntag, den 27. Novbr.:
Brokes
Instrumental-Concert.
 Anfang 5 Uhr. Entree 30 Pf.
 Hierzu ladet freundlichst ein
Heinr. Janssen,
 Sedan.

Henriette Seifert
Carl Holtreter
 Berlobte.
 Wilhelmshaven, 27. Nov. 1881.